

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Continuirter Atlas Portatilis Germanicus. Oder
Compendieuse Vorstellung Teutschlandes**

Gregorii, Johann Gottfried

Nürnberg, 1723

Das VII. Capitel. Von dem Fraenckischen Creise/ [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118275)

Das VII. Capitel.

Von dem Fränckischen Creise/
so auf der Chartre Num. 9. zu se-
hen.

Nahme.

Francken hat seinen Nahmen von dem
alten Volcke/ denen Francis, welche aus
ihrer alten Gegend zwischen dem Rhein
und der Aller an der Lippe/ Ems und Wes-
ser/ theils in Gallien eingedrungen und sich da feste
gesetzt / da denn das alte Gallien von ihnen den
Nahmen Franckreich bekommen / theils in
Deutschland sitzen blieben / und machten / daß des-
sen Theil / welchen sie hier besaßen / Ost-Fran-
cken / wie Franckreich West-Francken ge-
nennet wurde / leßlich aber bloß die Sitze der mitt-
lern Burgundionum, und alten Sedusiorum ein-
nahmen / welche denn also das Francken ausma-
chen / von dem hier die Rede ist. Und dieses gränzet
denn gegen Morgen an Boigtland und die Ober-
Pfalz / gegen den Abend an den Ober-Rheini-
schen Creise / gegen Mittag / an Bayern und
Schwaben / und gegen Mitternacht an Hessen
und Thüringen.

Gränzen.

Flüsse.

Von Flüssen sind darinnen merckwürdig der
Mayn / die Eger / die Nahe und die Saale /
welche auf dem einigen Fichtelberge entspringen /
und in alle 4. Gegenden der Welt lauffen ; ferner
die Pegnitz und Regnitz / die Werra / woraus
endlich die Weser wird / die Tauber und der Ro-
cher.

Was des Landes Fruchtbarkeit betrifft / so zeig-
et solche genugsam der gute Francken-Wein / der
hin



reise/
u. sez

von dem
liche aus
n Rhein
nd Wes
da feste
nen den
heils in
daß des
t. Fran
ken ge
der mitte
rum ein
ausma
gränzet
ie Ober
Rheini
bern und
n Hessen

rdig der
Saale/
bringen/
; ferner
woraus
der Ro

ft/ so ze
sein/ der
hin





V

hin und w
ten Acker
gel hat.

Die
theils Eo
sind theils

Diese
Fürsten si
Hochfürst
Dem Unte
theils Gei

I D

II S

III S

IV.

theils W

V. S

VI.

VII

VIII

IX. C

X. C

der Re
sen Cre
so von
Wald
Buch
Wert

hin und wieder bekandt ist/daben es auch an gesege- Lands: Bes-
ten Ackerbau so wenig / als am Wein Bau Man: s chaffenheit.
gel hat.

Die Religion ist theils Römisch: Catholisch/ Religion.
theils Evangelisch, Lutherisch / und die Regenten
sind theils Geistliche/ theils Weltliche Stände. Directores.

Dieses Creisses Directores und ausschreibende
Fürsten sind der Bischoff von Bamberg / und die
Hochfürstlichen Häuser Brandenburg. Nach Einthei-
dem Unterschiede der Regenten / sind die Länder lung.
theils Geistliche Stifter/ als

- I Das Bisthum Bamberg.
- II Das Bisthum Würzburg.
- III. Das Bisthum Michstädt, worzu auf
seine Art noch kommt.
- IV. Das Hoch- und Teutschmeisterthum.

Theils Weltliche Lande/ als

- V. Das Marggrafthum Bayreuth.
- VI. Das Marggrafthum Anspach.
- VII Das Fürstenthum Coburg.
- VIII. Die Gefürstete Graffschaft Henne-
berg.
- IX. Etliche freye Reichs: Graffschaften.
- X. Etliche freye Reichs: Städte, samt
der Reichs: freyen Ritterschaft, so zu dies-
sen Creissen gehöret / und sich in 6. Classen,
so von dem Odenwalde, dem Steigers-
Walde/dem Gebürge, der Altmühl/der
Buchenau / und dann der Rhön und
Werra, den Namen haben.

II.

Von dem Bisthume Bamberg.

Das Bischofthum Bamberg lieget nicht allein mitten in Francken an dem Mann herum / sondern man hält auch dafür / daß es mitten in Deutschland selbst liege.

Es hat dieser Bischof / welcher voriko der Chur Fürst zu Mann ist / noch unterschiedene Güter in dem Herzogthume Kärndten. Hier aber ist

Bamberg □ * so keine Mauer hat / und daher unter die 4. große Reichs Dörffer gerechnet wird / ferner Geyerswerth ♀, Altenburg ♀, Forchheim △ ♀, Cronach △ ♀, Hertzogen Aurach ▽, Lichtenfels ▽, Bodenstein △ ♀, Scheffliz O, Kupferberg O, Staffelstein O und Teisnitz O.

III.

Von dem Bisthume Würzburg.

So auf dem Special - Cärtgen Num. 10. zu sehen.

Würzburg ist eines der ältesten und wichtigsten Bischofthümer in Deutschland / dessen Bischoff nebst der Geistlichen auch die Weltliche Jurisdiction besitzt / und zum Zeichen dessen bey hohen Messen / oder andern Solennitäten sich durch seinen Hof Marschall ein blosses Schwerd fürtragen läßt / dessen Einkünfte sich jährlich auf 300000. Thaler belaußen sollen.

Grängen.

Dieses Bisthums Grängen geben das Fuldische



rg.

nicht
yn he
nitten

so der
chiedene
Hier

unter
ed/fer
nheim
ch ▽,
fliz O,
eisnitz

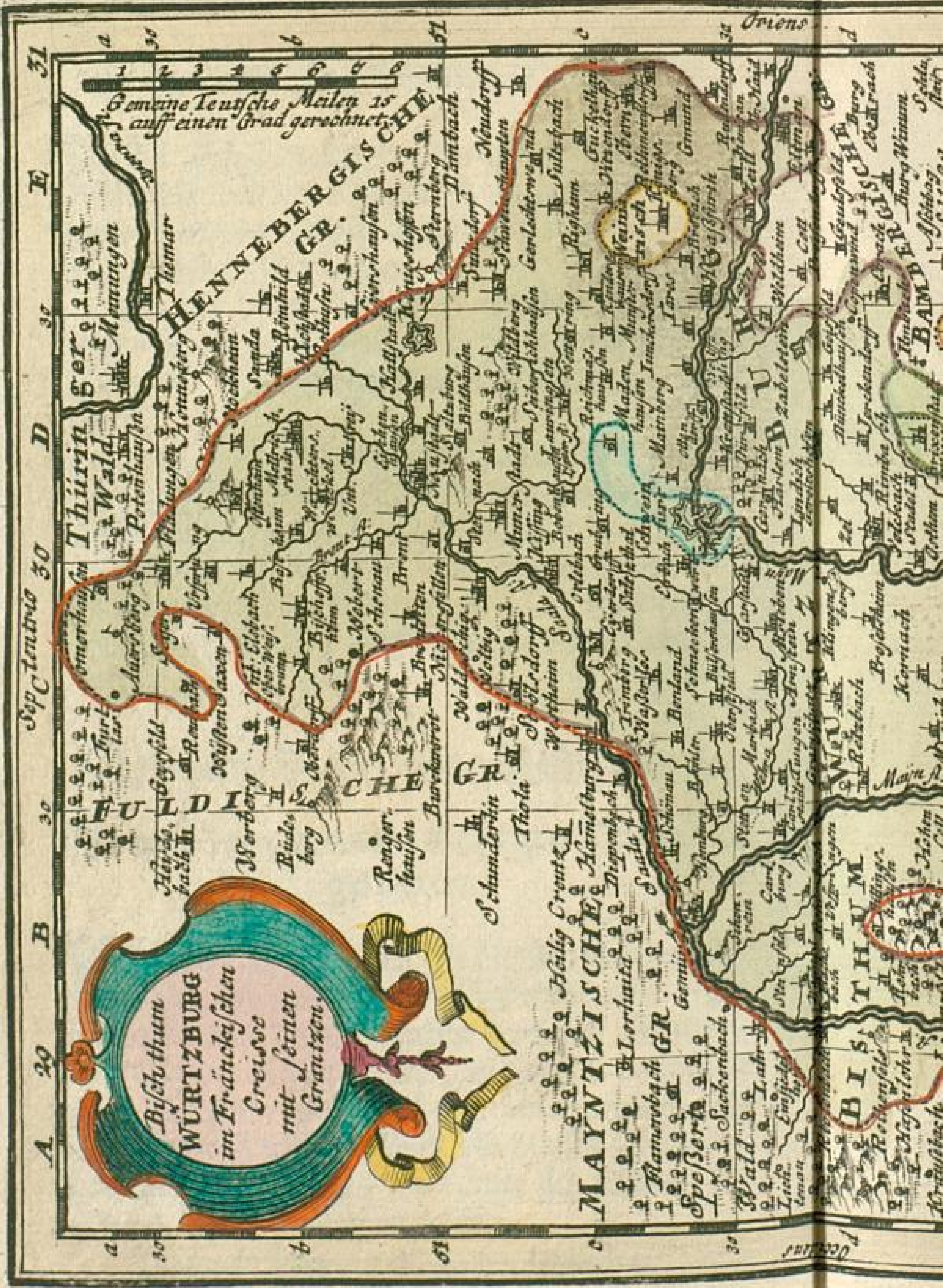
rg.

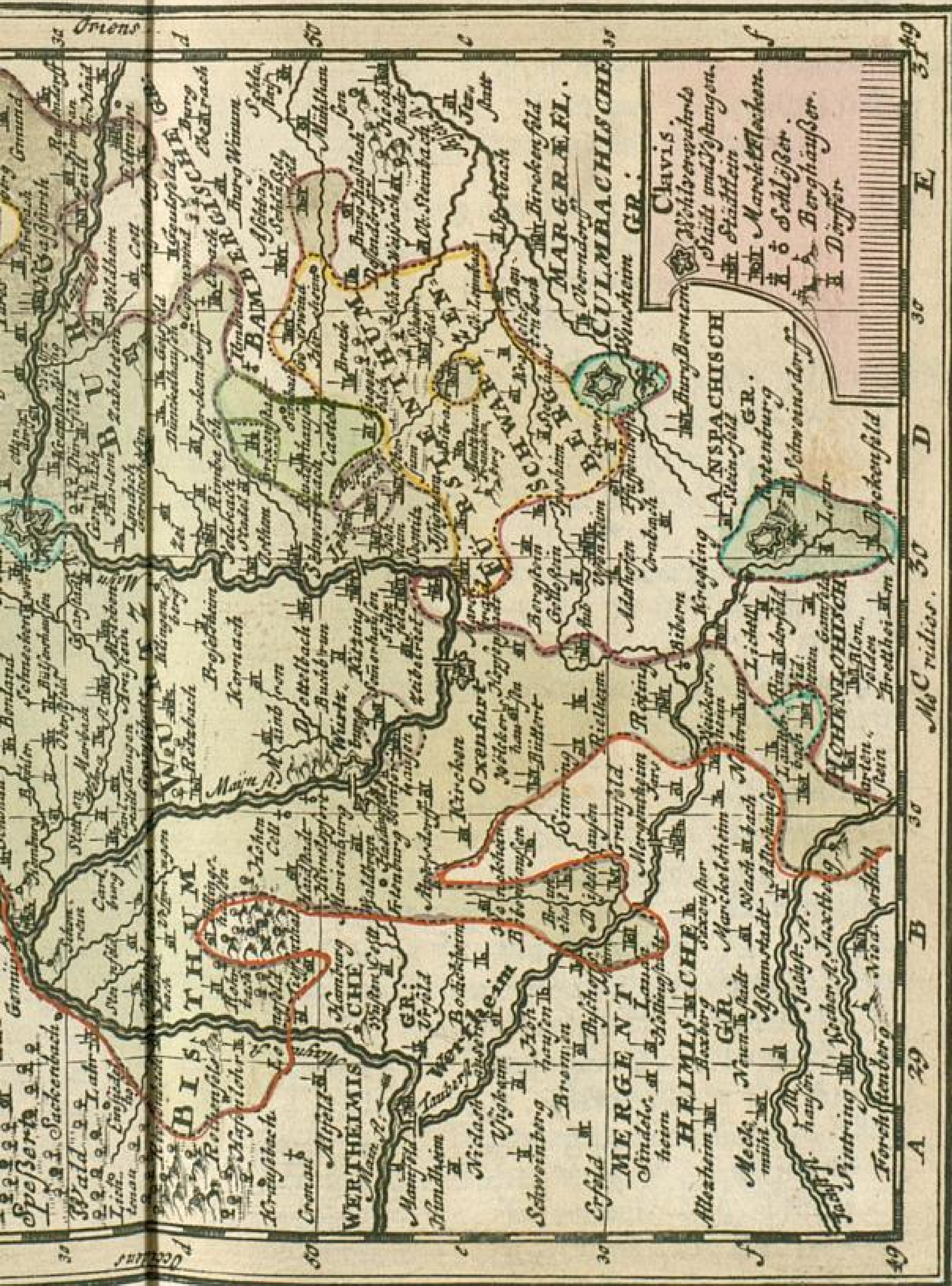
n. 10.

wichtige
dessen
weltliche
en ben
en sich
hwerd
ich auf

Fuldi
sche







sche/ Bambe
der Odenwal
Der Ho
dafi der Frö
uneben seye/b

Zu Bach
Zu Kling
Und Wü
Sind die

Die Re
Catholisch /
Schweinf

Die l
sind Wü
Mayne er
burg gen
ferner G
Sauer-ur
▽, Bisch
stadt O,
Hassfurt
Vnkach
Ochsenf
hat / lag
▽, Land
also vie
rach ▽
Hombur
▽, Vol
Röttinge
genberg
Lauring
Heidenf

sche/ Bambergische/ Mergentheimische/ wie auch
der Odenwald und Speßhart-Wald.

Der Haupt-Fluß darinnen ist der Mayn/und Flüsse/
daß der Fränckische Wein um Würzburg nicht
uneben seye/besaget schon das alte Reimgen:

Zu Bacharach am Rheine/
Zu Klingenberg am Mayne/
Und Würzburg am Steine/
Sind die besten Weine.

Die Religion ist hier durchgehends Römisch, Religion/
Catholisch / auffer daß in der Reichs Stadt
Schweinfurt die Lutherische Religion floriret.

Die besten Orter in diesem Hoch Stifte
sind Würzburg □ ○ ♂ ✱, und über dem
Mayne ein ♂ Unser-Frauenberg oder Marien-
burg genannt / woselbst die Bischöfliche 4 ist;
ferner Gemünd ▽ ♂, Kissing ▽, welches
Sauer-und Sals-Brunnen hat / Fladungen
▽, Bischofsheim ▽, Melrichsstadt ▽, Neu-
stadt ○, Koenigshofen △ ♂, Lauringen ▽,
Hassfurt ▽, Zabelstein ▽, Geroldshofen ▽,
Vnkach ▽, Dettelbach ▽, Kitzingen △ ♂,
Ochsenfurt △, so insonderheit gute Weine
hat / Jagtberg ▽, Röting ▽, Heidingfeld
▽, Landau ▽, Maynburg △ ♂, Iphofen,
alwo viel Juden wohnen ▽ und Berg ♂, Ebo-
rach ▽, Reichelsberg ▽, Grunsfeld ▽,
Homburg ▽, Latringen ▽, Schwartzbach
▽, Volckach ▽, Mimenstadt ▽, Aub ▽
Rötingen ▽, Jaxtberg ▽, Karlstadt ▽, Klin-
genberg ▽, Hohenburg ▽, Lattingen ▽,
Lauringen ▽, Werneck ○, Theris ○,
Heidenfeld ○, Rottenfels ○, Buthard ○,
Eifel

Eifelstad O, Ebern O, Eltmann O, Helbig O, Schneckenwerd O, Ritschenhausen ▽, Arenstein ▽, Remlingen O, Ostheim O, Gramschatz O, Prosoltsheim O, Kirchlautern O, Walbuch O, Trimberg O, Schöenrain ▽, Wildber ♂, Sultzdorff O, Gersfeld O, Schönbach O, Seschlach O, Retles O, Dettelbach so ein Closter hat ▽ woselbst starcke Wallfarten zu einen Mariens Bilde geschehen.

III.

Von dem Bisthume Aichstädt.

Dieses lieget im untern Theile des Fränckischen Creises / hat seinen besondern Bischof / und gehet fast biß an die Donau. In diesem sind / Aichstädt Δ \odot 4 ♂, darbey das feste Schloß / S. Willibalds / oder Walpersburg und nicht weit davon die schöne Jungfer Abtey Bergen, ferner über Aichstädt das schöne Augustiner Closter Rebdorf, so Friderici Barbarossæ Gemahlin Beatrix Anno 1156. gestiftet; Danting ▽, Ornbau ▽, Spalt ▽, Dollenstein ▽, Arnsberg ▽, Amberg ▽, Küntingen ▽, Duntingen ▽, Kupferberg ▽.

IV.

Von dem Hoch- und Teutsch Meisterthume.

Weil die Güter des Hoch- und Teutsch Meisters hin und wieder in Francken / Westphalen u. a. w. zerstreuet sind / so mercket man hier nur dessen ordentlichen Sitz / welcher ist Mer-

Merg
sta
ord
Ba
bef
Gu

B

D

Die S
würd
Bayre

So

S

16

w

Sp

ber

▽

△

ers

Bo

W

Sch

der

Mergentheim ▽, mit Neuhaus 6 4, Munnerstadt ▽, Eschenbach ▽, Ellingen ○ 6 dem ordentlichen Sitze des Land-Commenturs der Balley Francken / Gundelheim ▽ und 4 des besagten Commenturs, Neckers-Ulm ▽ und Gundelheim ○.

V.

Von dem Marggrafthum Bayreuth.

Dieses Marggrafthum wird auch Culmbach genennet / und gränzet an Böhmen / Bamberg / Ober-Pfalz und Nürnberg.

Die Religion darinnen ist Lutherisch / und die merckwürdigsten Orter sind /

Bayreuth △ ○ 7 4 ☿ mit dem schönen Schlosse Sophienburg, Culmbach △, woben das feste Schloß Blassenburg / Cronach ▽, woselbst 1605. ein schön Gold- Bergwerck soll entdeckt worden seyn / Wonsiedel ▽, Neustadt ▽, Sparenberg ▽, Streitberg ▽, Münchsberg ▽, Perneck ▽, Artzberg ▽, Thurnau ▽, Weissenstadt ○, Gold-Granach ▽, Hof △ 6 ☿, Lichtenberg △, Erlang △, Beyersdorf ○ 6.

VI.

Von dem Marggrafthum Anspach.

Anspach gränzet an das Nürnbergische / Bayrische / Reichstädtische / Würzburgische / Schwarzenbergische und Culmbachische.

Die Religion ist die Evangelisch-Lutherische / der Boden ist sehr fruchtbar / und gehöret seinem bes

D 5

sonst

sondern Marggrafen von Brandenburg / welcher mit dem Bayreuthischen gar nahe verwand ist.

Die nahmhafteſten Oerter ſind darinnen Anſpach Δ \odot \nearrow 4 δ δ , Gunzenhauſen ∇ , | Schvvabach ∇ , Heilsbrunn ☉ , Wiltzburg \nearrow , Waſſer-Trüdingen ∇ , mit Hohen - Trüdingen δ , Maynbernheim ∇ , Sultz \circ , Ereglingen ∇ , Heidenheim ∇ , Crailsheim ∇ δ , Leuterhauſen ∇ , Feuchtvvangen ∇ , Winsbach δ , Brixenſtadt \circ , Roth ∇ \nearrow , Burg-Thann, eine Berg \nearrow .

VII.

Von dem Fürſtenthume Coburg.

Dieſes Fürſtenthume lieget unweit der Saale / zwiſchen dem Bayreuthiſchen / Thüringiſchen und Hennebergiſchen Gebiete / gehöret von 1672. den Herzogen aus dem Hauſe Gotha / iſt fruchtbar / und in der Religion Lutheriſch.

Die beſten Oerter darinnen ſind: Coburg Δ ☉ , mit Ehrenburg δ , Römhild ∇ , Alt - und Neu-Eiſfeld Δ δ , Hilperſhauſen ∇ δ ☉ , Heldburg ∇ δ , Königsberg ∇ , Sonneberg ∇ δ , und Rodach ∇ ∇ .

VIII.

Von der Gefürſteten Graffſchaft Henneberg.

Dieſes Land lieget zwiſchen Coburg / Würzburg / Thüringen und Heſſen / iſt nicht unfruchtbar

frucht
da es
ret nu
1) De
Me
bet
ſein
ma
ung
Co
2) De
ger
 Δ
tref
Eiſ
und
3) De
me
da
4) De
bac
den
5) De
Co
6) D
Sch
Pro
der
die
den
gen

fruchtbar / hat die Evangelische Religion / und da es vorher nur einen Herrn gehabt / so gehört nunmehr von solcher

- 1) Dem Herzoge zu Sachsen, Meinungen / Meinungen Δ mit dem schönen Schloß Elisabethenburg, Wasungen ∇ , von Toback und seinen Messen berühmt / Malsfeld \circ , eine ehemalige Festung / Frauenbreitungen \circ , Saltzungen ∇ mit Schnepfenberg \circ und schönen Salz: Wercke Henneberg ein alt Berg \circ
- 2) Dem Chur: Hause Sachsen / als ehemaliger Zeithischer Antheil/worinnen Schieusingen Δ \circ h g , Suhla Δ , so wegen der guten vortrefflichen Büchsen und Röhren / auch guten Eisen Berg: Wercken bekannt / Kühndorff \circ , und Rohr ein Closter.
- 3) Dem Herzoge zu Sachsen Weymar / Ilmenau ∇ , so schöne Berg: Wercke hat/wovon das Geld mit der Henne herkommt.
- 4) Dem Herzog zu Sachsen - Eisenach / Zillbach ein Fürstlich Jäger: Haus / Ostheim vor dem Röhn ∇ / und Kalten Northeim ∇ .
- 5) Dem Herzoge zu Sachsen, Gotha / die Stadt und Amt Themar.
- 6) Dem Land: Grafen zu Hessen: Cassel / Schmalcalden \square , woselbst Anno 1529. die Protestanten ihren Schmalcaldischen Bund wider Carolum V. errichteten / auch Anno 1537. die Schmalcaldischen Articul verfertigt worden. Hat sonst ein \circ die Wilhelms: Burg genannt / und auch schöne Berg: Wercke.

IX.

Von den freyen Reichs-Gravschaf-
ten.

Dazu werden gerechnet:

- 1) Das Fürstenthum Schwarzenberg / zwischen Bamberg und Würzburg / allwo Schwartzenberg O ♂ Sensheim O ♂, Scheinfeldern ▽.
- 2) Die Gravschafft Wertheim / um den Fluß Mayn / mit Wertheim Δ ♂, Freudenberg O, Heubach O.
- 3) Die Gravschafft Löwenstein / so mit voriger denen Grafen von Wertheim und Löwenstein gehöret / welche über solche auch noch die Herrschafft Vieneburg / in der Eifel und Rochefort in dem Lurenburgischen besitzen.
- 4) Die Gravschafft Castell / mit ihren eigenen Grafen / Remlingischer und Rudenhausischer Linie / und den Dörtern Castell und Rudenhau-
fen.
- 5) Die Gravschafft Hohen-Lohe / an den Schwäbischen Gränzen / deren Grafen unterschiedene sind. Die besten Dörter aber sind Langenberg ▽, Oeringen Δ, Neuerstein ▽, Kirchberg Δ ♂, Ingelfingen ▽ ♂, Waldenburg ▽ ♂, Weickersheim Δ ♂, Waldenburg ▽, Pfedelbach ▽ ♂ Schillings-Fürst ♂ und Sindringen ▽.
- 6) Die Gravschafft Erpach / mit ihren eigenen Grafen. Solche lieget unter dem Mayn / unweit Franckfurth / und enthält das Schloß Erpach

Erpa
O ♂
7) Di
schö
von
Wi
▽ ♂
ster
8) Di
169
9) Di
darg
Gai
Kör
aber
wor
10) L
bur
bort

Von

S

1) Ni
He
Ere
ist
lich
geh
spr
fen
2) Fr

Erpach \nearrow , Michelstadt ∇ , und Fürstenau
 \circ ρ 4.

- 7) Die Graffschaft Reineck / so nebst andern
 schönen Gütern denen freyen Reichs Grafen
 von Rostiz gehöret / über dem Mayne bey
 Würzburg liegt / und insonderheit Reineck
 ∇ ρ . Lohra ∇ ρ und Flammersbach, ein Clo-
 ster enthält.
- 8) Die Graffschaft Dernbach / dero Grafen
 1697. ausgestorben.
- 9) Die Herrschaft der Grafen von Limburg/
 darzu die Sonthemische / Speckfeldische und
 Gaildorffische Güter gehören / auf welche der
 König in Preussen Præntension machet / sonst
 aber bereits in vorhergehenden Capitel erzehlet
 worden sind.
- 10) Die Graffschaft Reigelsberg im Würz-
 burgischen / welche dem Grafen von Schön-
 born gehöret.

IX.

Von den freyen Reichs-Städten.

Solche Städte sind in diesem Creise VI.
 nemlich

- 1) Nürnberg ∞ \nearrow \times ρ ρ , sie bewahret in der
 Heil. Geist. Kirch / die Reichs-Kleinodien/
 Cron / Reichs-Apfel / Scepter / Mantel 2c.
 ist durchgehends Evangelisch und mit vortreff-
 lichen Künstlern angefüllet. Zu dieser Stadt
 gehören Altorff Δ \times , Lichtenau Δ \nearrow , Her-
 spruck ∇ , Velden ∇ , Hippoltstein ∇ , Gre-
 fenberg ∇ , Lauff ∇ , Hauseck ρ .
- 2) Franckfurth am Mayn \square \nearrow \times / so vermöge
 der

der güldenen Bulle die Ehre hat / daß die Römischen Kayser allhier erwöhlet und gecrönet werden. Zu dieser Stadt gehören auch Sachsenhausen Δ \nearrow , welche beyde Orter durch die steinerne Brücke über den Mann mit einander verbunden sind. Der Rath und die meisten Einwohner sind allhier Lutherisch.

- 3) Schweinfurth \square \nearrow , so Lutherischer Religion ist/ und am Manne lieget.
- 4) Rotenburg an der Tauber \square \nearrow , so auch Evangelisch ist.
- 5) Winsheim Δ \nearrow , woselbst die Religion ebenermassen Lutherisch ist/ und
- 6) Weissenburg Δ \nearrow , so auch Evangelischer Religion ist/ und an dem Flusse Altmühl lieget.

Das VIII. Capitel.

Von dem Ober-Rheinischen Creise/

welcher auf der Charte Num. II. und 12. zu sehen.

Name.

Die Benennung hat dieser Creiß von dem Rheine / als an welchem er lieget/ und zwar heisset er der Ober-Rheinische Creiß / weil er weiter oben am besagten Strome lieget/ als der Unter-Rheinische Creiß.

Grängen.

Seine Grängen sind gegen Morgen Thüringen/ Francken und Schwaben / gegen Mittag Schweiz und Burgund / gegen Abend Franck